

Team Fetz-Racing



Marco Fetz #9



Zur Person

- Name: Marco Fetz
- Geburtsdatum: 11.01.2000
- Wohnort: Kleinbreitenbronn / Merkendorf im Landkreis Ansbach
- Ausbildung: Industriemechaniker bei Oechsler AG - Ansbach
- Hobbys: Motorrad, Freiwillige Feuerwehr
- Team: Fetz-Racing
- Kontakt: Kleinbreitenbronn 5, 91732 Merkendorf
- Telefon: 09826 / 12 03
- Handy Marco: 01578 / 28 07 014
- Handy Günter: 01575 / 23 90 584
- Email: fetz@fetz-racing.de
- Internet: www.fetz-racing.de
- Facebook: www.facebook.com/fetzRacing
- Instagram: www.instagram.com/mxrco_9



Fetz-Racing



Hatten Sie damals als Jugendlicher einen Traum?

Hatten Sie damals als Kind oder Jugendlicher einen Traum, der aus den unterschiedlichsten Gründen wie eine Seifenblase zerplatzt ist?

Fußballstar bei den Bayern – im Tennis Wimbledon gewinnen – Formel1-Rennen fahren – als Astronaut ins All fliegen – Arzt, Polizist oder Pilot werden – oder eben Motorradrennen zu fahren?

Ich bin Marco Fetz und ich habe auch einen Traum....

Seit ich denken kann, ist das Thema „Motorrad“ in unserer Familie immer aktuell. Mein Papa ist begeisterter Motorradfahrer und gründete mit vielen anderen die Motorradfreunde Kleinbreitenbronn. Schon damals haben mich die großen tollen Maschinen fasziniert.

Mit drei Jahren habe ich mein erstes Motorrad bekommen, eine PW50, und machte damit meine ersten Fahrversuche. Danach folgten eine KTM SX50 und eine KTM SX60. Zu meinem 9. Geburtstag bekam ich einen Mini Bike Schnupperkurs beim ADAC in Gerolzhofen geschenkt. Im selben Jahr machte ich einen erfolgreichen Gaststart in Wackersdorf. 2011 folgte meine erste Motorsportsaison im ADAC Mini Bike Cup - für den ADAC Nordbayern - in der Einsteigerklasse NSR. Das Jahr 2012 bestritt ich ebenfalls auf einer NSR. Dann folgten 2 Jahre auf einer Honda NSF100: 2013 in der Einsteiger- und 2014 in der Nachwuchsklasse..

Nach dem Mini Bike Cup ging ich im ADAC Junior Cup an den Start und belegte im Jahr 2015 Gesamtplatz 6 und 2016 Gesamtplatz 3! Höhepunkte waren die Einladungen zum „KTM World RC Final“ in Silverstone (GB) 2015 und Assen (NL) 2016, wo ich mich mit den besten Fahrern aus den Niederlanden, Mexiko, USA, Italien, England und Deutschland messen durfte.

2017 ging ich zum ersten Mal auf einem „großen“ Motorrad an den Start. Im legendären Yamaha R6 Dunlop Cup. Diesen beendete ich nach einer klasse Saison als Rookie auf dem 3. Gesamtplatz.

Nach dem Aus des Yamaha R6 Dunlop Cups, startete ich in der Saison 2018 in der IDM Superstock 600 und holte dort nach 12 spannenden Rennen den Titel.

Mein Ziel ist nun, 2019 in der IDM Supersport 600 an den Start zu gehen!

Helfen Sie mir dabei, meinen Traum zu verwirklichen!



Saison 2019

Die Teilnahme an der IDM Supersport 600

Marco Fetz will in der kommenden Saison 2019 erstmalig in der **IDM Supersport 600** an den Start gehen.

Was ist die IDM Supersport 600?

Die IDM Supersport 600 – das Sprungbrett nach oben!

Die IDM Supersport 600 ist die bewährte Mittelklasse. Hier zeigt sich, wer das Potential hat, später den nächsten Schritt zu tun.

Die technischen Daten

Die Supersport 600-Motorräder leisten zwischen 130 und 135 PS am Hinterrad. Mit langer Übersetzung erreichen sie eine Spitzengeschwindigkeit um 270 km/h. Für den IDM-Einsatz dürfen an den Serienmaschinen von Honda, Kawasaki, Suzuki und Yamaha eine Rennverkleidung und ein komplett andere Auspuff montiert werden. Änderungen sind zudem an den Federbeinen und Gabel zulässig.

Für die Feinheiten darf ausschließlich eine Kit-Elektronik des jeweiligen Hersteller verwendet werden, inklusive Kabelbaum und Steuergerät.

Wie bei den großen Superbikes darf auch bei den 600ern mit einem Data Recording gearbeitet werden.

Die Motorräder sind keine Unbekannten und meistens im Rahmen ihrer Möglichkeiten ausgereizt. Große Leistungsunterschiede zwischen den Marken existieren nicht. Das Niveau an der Spitze ist hoch, um die Podestplätze wird bis zum Zielstrich gekämpft. Wer bei der Musik mitspielt, hat Chancen, auch relativ kostengünstig in die EM aufzusteigen. Eine internationale Karriere ist bei tauglichen Resultaten greifbar.

Die Rennen der Saison 2019

17. - 19.05.: Lausitzring

06. - 09.06.: Speedweek Oschersleben

21. - 23.06.: Zolder / Belgien

28. - 28.07.: Schleizer Dreieck

09. - 11.08.: Most / Tschechien

06. - 08.09.: Assen / Niederlande

27. - 29.09.: Hockenheim



Die Rennmaschine der Saison 2019

Basis für das Bike ist in unserem Fall Marcos Yamaha YZF-R6 aus unserer vergangenen Yamaha R6-Cup Saison. Ein Motorrad, das bereits im Serientrimm das Prädikat „rennstreckentauglich“ verdient. Der Supersportler ist das neunte Modell in der R6 Ära.



Mit seinem renntauglichen Chassis und dem drehfreudigen 600 ccm Vierzylinder-Einspritzmotor bietet die R6 eine ideale Basis für die Rennstrecke. Für den Supersport-Einsatz erhält das Serienbike einen Race-Kit mit 2D-Datarecording-System und speziellen Teilen für Fahrwerk, Verkleidung, Bremsen-Kit, Rennauspuff- und Fußrastenanlage. Optimierte Ketten, Ritzel, Kettenräder, genau spezifizierte Reifen runden das Race-Kit ab.



Am Motor beispielsweise sind Veränderungen erlaubt. Aber was nicht ausdrücklich erlaubt ist, ist verboten, lautet die einfache Faustformel. Alle technischen Veränderungen sind im Reglement exakt festgelegt.



Erfolge in der Übersicht

* ADAC Mini Bike Cup *

2011:

2. Platz Nordbayerische Meisterschaft

2012:

Nordbayerischer Meister

beste Platzierungen: 2x 2. Platz, 1x 3. Platz

2013:

Nordbayerischer Meister

beste Platzierungen: 1x 2. Platz, 1x 3. Platz



* ADAC Junior Cup * powered by KTM

2015:

6. Platz der Gesamtwertung

Einladung zum „KTM World RC Final“ in Silverstone (GB)

2016:

3. Platz der Gesamtwertung

Einladung zum „KTM World RC Final“ in Assen (NL)

hier Gesamtrang 8 als zweitbesten deutscher Starter

* Yamaha R6 Dunlop Cup *

3. Platz der Gesamtwertung

Sieben Podestplätze bei 10 Rennen

* IDM Superstock 600 *

Meister IDM-DMSB Superstock 600 Cup 2018

Zwölf Podestplätze bei 12 Rennen



Ihr Nutzen als Sponsor

In der Saison 2019 möchte ich erstmals in der **IDM Supersport 600** Klasse antreten. Meine Maschine wird die **YAMAHA YZF R6** aus der IDM Superstock 600 Saison 2018 sein.

Mein Engagement zur Weiterverfolgung meiner Ziele ist sehr hoch. Doch ist der Motorrad-Rennsport auch sehr teuer und ohne fremde Unterstützung schwer durchführbar.

Es wäre mir eine große Freude, wenn Sie mich auf meinem Weg begleiten und ich Sie als Sponsor gewinnen könnte.

Neben der Möglichkeit auf der Kombi, dem Helm oder dem Einsatzmotorrad zu erscheinen, können wir - das Team Fetz-Racing - Ihnen auch folgende Werbeoptionen für Ihren Namen oder Logo anbieten:

- ° Teambekleidung Fetz-Racing
- ° Ganzjährige Anbringung auf den Teamfahrzeugen (Wohnmobil, Anhänger)
- ° Autogrammkarten, Flyer & Poster
- ° Sponsorenaufsteller vor unserem Team-Pavillon
- ° Presse- und Sponsorenmappe
- ° Internetpräsenz auf www.fetz-racing.de mit Verlinkung zu Ihrer Homepage
- ° Geplante TV-Aufnahmen

Als besonderes Schmankerl stellen wir Ihnen auf Wunsch das Einsatzmotorrad außerhalb der Rennveranstaltungen für Ihre Geschäftsräume oder Firmenveranstaltungen zur

Verfügung. Bei Veranstaltungen stellen wir uns gerne persönlich den Fragen Ihrer Gäste und stehen für Autogrammwünsche bereit.

Des Weiteren können wir Ihnen nach Absprache folgende exklusive Werbemöglichkeiten anbieten:

- ° Erweiterung des Teamnamens um Ihren Firmennamen, z.B. Team *IhrName* Fetz
- ° Lederkombi in Ihrer Firmenfarbe
- ° Helm in Ihrer Firmenfarbe
- ° Pavillon in Ihrer Firmenfarbe mit Logo
- ° Premiumplätze auf den Teamfahrzeugen (Wohnmobil, Anhänger)
- ° Teamcaps in Ihrer Firmenfarbe mit Logo

Da wir als professioneller Gewerbebetrieb angemeldet sind, können wir Ihnen für ihr Sponsoring eine Rechnung mit ausgewiesener Mehrwertsteuer ausstellen.

Wir hoffen, dass wir mit der Sponsoringmappe Ihr Interesse geweckt haben. Gerne erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot und möchten Ihnen auch anbieten uns bei einem Gespräch persönlich kennenzulernen.

Über Ihre Rückantwort würde ich mich sehr freuen.

Mit sportlichen Grüßen,

Marco Fetz & Fetz-Racing-Team

Unsere weiteren Sponsoren:



Pressespiegel 2018

Freitag, 5. Januar 2018

SPORT

HAB / Seite 43

Marco Fetz lebt seinen Traum auf zwei Rädern

17-jähriger Industriemechaniker-Azubi aus Kleinbreitenbronn blickt auf erfolgreiches Jahr 2017 zurück — Leidenschaft in die Wiege gelegt



Startschuss bei den „Gamma Race Days“ in Assen/Niederlande: Marco Fetz (Nr. 9) hat die Saison im Yamaha-R6-Duplo-Cup als Neuling auf Platz drei abgeschlossen.

VON MATHIAS HOCHREUTHER

Marco Fetz kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Der 17-Jährige aus Kleinbreitenbronn hat als Neuling den dritten Platz in der Gesamtwertung des Yamaha-R6-Duplo-Cups auf dem Motorrad teilweise vor 1500 Zuschauern gezeigt. Fetz wurde die Liebe zum Zweiradfahren in die Wiege gelegt. Eine Geschichte über Leidenschaft, Träume und den ewigen Kampf um den schönen Mämon.

KLEINBREITENBRONN — Marco Fetz träumt seinen Traum. Und in dem kommt oftmals ein Motorrad vor. Wenn die Marco um vier Uhr in der Früh aufweckt und ihn fragt, ob er und fährt los“, sagt Günther Fetz neben ihm sitzt und grinst. Dabei ist es, dass der Junior so ist, wie er eben hat. Günther Fetz auf seinen Sohn übergefahren“, sagt der Senior. Beim Junior sieht das inzwischen anders aus.

Mit knapp vier Jahren saß Marco Fetz erstmals auf einem Motorrad, noch in der Sammlung der Familie Fetz im Merkenroter Ortsteil Kleinbreitenbronn befindet. Auf Privatgrundstücken, dem Hof, auf dem Feldweg, auf der Wiese, später auf der Cross-Strecke in Eichenberg — schnell machen will. „So ging immer weiter“, erinnert sich Marco Fetz. Fußball hat er auch gespielt. Fetz — War Skifahren hat er irgendwann für sich entdeckt, bei der Freiwilligen Feuerwehr in Großbreitenbronn ist er dabei. Mitte Januar volljährig wird, gehört dem Motorradfahren.

Neue Herausforderung

2011 ging Marco Fetz erstmals in einer offiziellen Rennserie an. In den Klassen des ADAC Nordbayern, der Flage des ADAC Nordbayern, der Meister in der Einsteigerklasse. Junior-Cup, zwei Jahre fuhr Fetz auf der KTM RC 390 und schnitt mit den Plätzen sechs und drei in der Gesamtwertung jeweils gut ab.

Für das Jahr 2017 suchten Marco Fetz und sein Team dann eine neue Herausforderung. Diese war mit dem international besetzten Yamaha-R6-Duplo-Cup und 118 PS starken Yamaha YZF R6 trat Fetz bei den Veranstaltungen im Rahmen der Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft (IDM) in Deutschland, Belgien und dem Niederlande sowie im Deutschen Hund- und Langtrecken-Cup. Fetz vor Dank der Hilfe von Sponsoren und einem straffen geschulten Sprünge sind da nicht drin. Beispielsweise reist das Team nicht mit dem Flugzeug an, sondern tourt mit Wohnwagen. Auch gibt es an den Veranstaltungen keine Teambox, das Zelt wird nach der Anreise auf- und vor der Abreise wieder abgebaut. Zudem werden die Reifen weiterverkauft.

„Man erlebt so viel“

Ein Resultat, mit dem der angehende Industriemechaniker, der derzeit techn. Spezialisten in Buchhofen nicht nur dort. Man erlebt so viel, herrscht auch eine familiäre Atmosphäre unter den Fahrern“, schwärmt hinzu. „Es herrscht zwar ein Konkurrenz, aber es gibt nie Streit.“ Und Günther Fetz muss es wissen. Denn er ist bei den Rennen immer dabei. Während andere Fahrer oftmals Mitglied eines mehr oder weniger professionellen Teams sind, tritt das „Team Däschlein“ um Marco Fetz in einem etwas kleineren Rahmen von Rennen zu Rennen. Der schöne Motorrad sport fest im Griff.

Rund 35.000 Euro kostete eine Saison im Yamaha-Cup (inklusive Motor, Flugzeug und Mechaniker), rechnet Günther Fetz vor. Dank der Hilfe von Sponsoren und einem straffen geschulten Sprünge sind da nicht drin. Beispielsweise reist das Team nicht mit dem Flugzeug an, sondern tourt mit Wohnwagen. Auch gibt es an den Veranstaltungen keine Teambox, das Zelt wird nach der Anreise auf- und vor der Abreise wieder abgebaut. Zudem werden die Reifen weiterverkauft.

Die Eltern Günther und Marion Fetz melden den Fiskus bei einem Schnappschuss auf der Gokart-Bahn und schließlich im Alter von neun Jahren, startete Marco Fetz als Gast beim Mini-Bike-Cup. „Das hat Spaß ohne Ende gemacht“, sagt Fetz.

Ein Low-Budget-Team nennt das seine Ausbildung beim Kunststoffabsolvierte, voll aufzufahren war. Und lernt so viele Leute kennen, es ist eine tolle Sache. Marco Fetz, und Vater Günther Fetz, denken, aber es gibt nie Streit.“ Und Günther Fetz muss es wissen. Denn er ist bei den Rennen immer dabei. Während andere Fahrer oftmals Mitglied eines mehr oder weniger professionellen Teams sind, tritt das „Team Däschlein“ um Marco Fetz in einem etwas kleineren Rahmen von Rennen zu Rennen. Der schöne Motorrad sport fest im Griff.

na zu den Rennen mit und hängt an das Rennen in Assen noch einen Urlaub in den Niederlanden dran. Ob es einem denn nicht etwas anders wird, wenn der Junior mit bis zu 250 „Sachen“ über den Kurs bestreift? „Er da gewohnt man sich dran“, sagt Marion Fetz schmunzelnd. „Früher, auf dem Weg zum Schulbus, hatte ich Angst um ihn. Und seine Schwester Kathi reist, da zwack ich manchmal mehr“, regnet Günther Fetz.

Die Zukunft ist noch offen

Wie es weitergeht mit der Motorradkarriere des Marco Fetz, ist noch nicht final geklärt. Geplant ist schon ein zweites Jahr im Yamaha-Cup, doch noch ist nicht über die Zukunft entschieden. Natürlich geht es um Geld, vielleicht wird die Serie komplett eingestellt. Davon gehen die Eltern Günther und Marion Fetz will auf jeden Fall weiter auf sein Motorrad sitzen. Das die große Leidenschaft mit dem Rennsport aus finanziellen Gründen aber auch schon vorbei sein kann, das ist ihm schon bewusst. „Das ist schon frustrierend, aber wir sind ja nicht die einzigen, denen es so geht“, sagt der 17-Jährige.

Marco Fetz träumt seinen Traum. Aber ist kein Träumer.



Die Schar der Fans wird größer, wie dieser Schnappschuss mit Selfie nach einer Siegerehrung zeigt (Bild links). Auf dem rechten Bild von links: Marion Fetz, Mechaniker Martin Schilling, Marco Fetz, Katharina Fetz, Günther Fetz und Physio Nils Haupt nach dem Saisonfinale am Hockenheimring. Foto: Fetz-Racing

SPORT

Fetz' neue Heimat heißt IDM

Motorsportler aus Kleinbreitenbronn beginnt mit den Saisonvorbereitungen



Foto: fetz-racing

In der neuen Saison tritt Marco Fetz wieder mit seiner Yamaha, aber in einer anderen Serie an. Die IDM bietet den ehemaligen R6-Piloten nun eine neue Heimat und ist der Supersport-600-Klasse zugeordnet. Die Supersport-600-Klasse hat dafür das Reglement für 2018 geändert. Die Supersport-600-Klasse hat dafür das Reglement für 2018 geändert. Die Supersport-600-Klasse hat dafür das Reglement für 2018 geändert.

KLEINBREITENBRONN — Der Motorsportler Marco Fetz tritt in der neuen Saison in der Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft (IDM) an. Der 18-Jährige aus Kleinbreitenbronn hatte vergangene Saison Platz drei im Yamaha-R6-Cup belegt. Diese Rennerie wurde eingestellt. Rund 35.000 Euro kostete eine Saison im Yamaha-Cup (inklusive Motor, Flugzeug und Mechaniker), rechnet Günther Fetz vor. Dank der Hilfe von Sponsoren und einem straffen geschulten Sprünge sind da nicht drin. Beispielsweise reist das Team nicht mit dem Flugzeug an, sondern tourt mit Wohnwagen. Auch gibt es an den Veranstaltungen keine Teambox, das Zelt wird nach der Anreise auf- und vor der Abreise wieder abgebaut. Zudem werden die Reifen weiterverkauft.

Die IDM bietet den ehemaligen R6-Piloten nun eine neue Heimat und ist der Supersport-600-Klasse zugeordnet. Die Supersport-600-Klasse hat dafür das Reglement für 2018 geändert. Die Supersport-600-Klasse hat dafür das Reglement für 2018 geändert. Die Supersport-600-Klasse hat dafür das Reglement für 2018 geändert.

holrige und mit vielen Bodenwellen. Strecken zu gewöhnen. den freien Trainings und in der Qualifikation immer wieder rignete. Das zweite Qualifying war dann wieder beendet — ein Getriebebeschaden lahm. Dank seines ehemaligen Yamaha-Cup-Kollegen Rainer Wagner, der ha-Cup 2017 dabei hat, konnte das ers Racing Team am Samstagmittag den Leihmotor in Fetz' Maschine einbauen. „Vielen, vielen Dank an das gesamte Team für diesen unglaublichen Job“, sagte der 18-Jährige, „am Sonntagmorgen haben wir dann das Warn Up gemacht, um unser Funktionstest meiner R6 zu machen — und es hat alles funktioniert wie vorher.“

Beinahe abgewürgt

Dennoch hat Fetz beim Start des ersten Rennens die Maschine beinahe abgewürgt, kam in der Folge schlecht weg und bog als Letzter des Klassendings machte er schnell Boden gut, auf und lieferte sich mit diesem einen spannenden Kampf um Platz drei, den der Kleinbreitenbrunner für sich entscheiden konnte.



Ein Getriebebeschaden sorgte am Samstagmittag für Hektik in der Box von Marco Fetz (re: Vater Günther Fetz). Kurzerhand wurde ein Leihmotor in die Yamaha eingebaut. Foto: fetz-racing

Sieg und Platz 2 – Fetz erfolgreich in Schleiz

Motorradfahrer aus Kleinbreitenbronn fuhr in der Thüringer Kreisstadt zweimal aufs Podest

KLEINBREITENBRONN – Sehr erfolgreich schnitt Motorradrennfahrer Marco Fetz bei den Läufen fünf und sechs um die Internationale Deutsche Meisterschaft (IDM) im Superstock 600 Cup in Schleiz ab. Mit einem ersten sowie zweiten Platz erreichte er in beiden Rennen das Podium.

Bei über 30 °C konnte sich der 18-jährige in den zwei freien Trainings zunächst einmal wieder an die Strecke in Schleiz, die zu seinen Lieblingspisten gehört, gewöhnen und ein gutes Gefühl aufbauen. Im ersten Qualifying stellte Fetz sein Motorrad dann mit einer Zeit von 1:30.691 auf Position zwei hinter Stefan Ströhllein. Da die Temperaturen am kompletten Wochenende sehr hoch waren, schaffte es der Fahrer aus Kleinbreitenbronn nicht, seine Zeit in der zweiten Qualifikationsrunde am Nachmittag noch einmal zu verbessern. Einzig Konkurrent Moritz Jenkner konnte nochmal eine schnellere Runde hinlegen und schob den Mittelfranken auf Startplatz drei zurück.

Im ersten Rennen hatte Marco Fetz einen guten Start, konnte gleich an Ströhllein vorbeiziehen und sich hinter Jenkner setzen. Einige Augenblicke wurde das Rennen auf der



Im zweiten Rennen des Wochenendes in Schleiz sicherte sich Marco Fetz (Nr. 9) den Sieg im Superstock 600 Cup vor Moritz Jenkner (Nr. 96). Foto: privat

Jenkner vorbeiziehen und einen Vorsprung von 3 sec. zu seinen Verfolgern herausfahren. Zwei Runden vor Schluss setzte Jenkner allerdings zum Überholmanöver an und ging wieder an ihm vorbei. Der Pilot aus Kleinbreitenbronn ließ sich davon allerdings nicht beeindrucken und holte sich in der letzten Runde die Führung wieder zurück. Durch einen Rutscher beim Herausbeschleunigen konnte er die Position jedoch nicht halten und sicherte sich schließlich den 2. Platz (10. gesamt) hinter Jenkner.

Der Start zum ersten Rennen gelang Marco Fetz nicht ganz so gut. Er lag auf Rang drei in der Klasse STK600. Am folgenden Tag blieb es trocken. Der Kleinbreitenbronner fühlte sich wohl und am Ende stand Gesamt-Startplatz 17. In seiner Klasse blieb er Dritter mit 0,23 Sekunden Rückstand auf den Schnellsten.

Weiter geht es im IDM Superstock 600 Cup vom 24. bis 26. August mit den Läufen sieben und acht auf dem Lausitzring.

Freitag, 4. Mai 2018

Zweimal vorne

Marco Fetz startet mit zwei Siegen in neue Saison

MENKENDORF – Mit zwei ersten Plätzen und 20 Punkten für die Meisterschaftstabelle versicherte Marco Fetz in der Motorsportarena in der neue Motorsportsaison. Der Kleinbreitenbronner startet erstmals im IDM Superstock 600 Cup, sport 600 IDM Internationale Deutsche Motorradmeisterschaft) ausgetragen wird.



Daumen hoch für einen klasse Saisonstart Marco Fetz.

Das Auftakttraining fiel noch mehr oder weniger ins Wasser. Es war kalt und windig, die Strecke immer halbnass oder halbtrocken. Fetz konnte in zwei Tagen nur zwei trockene Runden fahren. Inmitten besaßen sich die Verhältnisse beim freien Training. Der Mittelfranke kam mit seinem neuen Fahrwerk und neuen Reifen sehr gut zurecht und eroberte sich für die Qualifikation eine gute Startposition. „Da war ja zusammen unser Ziel ein Platz unter den Top 15“, so der gebürtige Ansbacher.

Im ersten Quali-Rennen konnte Marco Fetz mit einer Zeit von 1:31.0 auf Gesamtplatz 13 fahren. In der Superstock 600 Klasse lag er auf Platz 1 mit einem Vorsprung von 0,8 sec. In der zweiten Quali konnte er besser fahren, aber trotzdem konnte er als erster Stock-Fahrer von Platz 14 aus ins Rennen starten.

Der Auftakt verlief gut, aber der Mittelfranke musste wegen eines Elektronik-Problems das komplette Rennen auf seinen Schaltkasten verzichten. Nach dazu machte ihm sein rechter Unterschenkel wieder schmerzen. Trotzdem konnte er nach anstrengenden 16 Runden seinen



Vollste Risiko in der Kurve: Marco Fetz fuhr in Schleiz seinen zweiten Sieg heraus. Foto: privat

ersten Sieg in der Stock 600 mit rund 8 sec Vorsprung herausfahren. Auch im 2. Lauf startete Fetz wie im ersten fünf Runden und konnte im ersten fünf Runden einen Vorsprung von rund 2 sec auf den nächsten Stock-Fahrer herausfahren. Dann folgte aufgrund eines Sturzes ein Rennabbruch. Nach 10 min ging es wieder los und er startete im 2. Lauf auf Platz 12 aus. Nach seinem ersten Rennen hatte Fetz mit 3 sec Vorsprung seinen zweiten Sieg erzielt. In der Gesamtplatzierung mit

den Supersport-Fahrern kam er auf Platz 12. Sein Kommentar dazu: „Ich bin happy und freue mich schon riesig auf die nächsten Rennen vom 6. bis 8. Juli im belgischen Zolder.“

FLZ Nr. 213

SPORT

Als Gesamtführender ins Finale

Klassensiege für Marco Fetz und Stefan Ströhllein beim Rennwochenende in Assen

KLEINBREITENBRONN – Nach der vorletzten Veranstaltung um die Internationale Deutsche Motorradmeisterschaft in Assen führt Marco Fetz die Gesamtwertung seiner Klasse an. Er gewann das erste Rennen und wurde im zweiten Lauf Zweiter hinter Stefan Ströhllein aus Wittelsheim.

Am Morgen des ersten freien Trainings regnete es noch stark. Das Team um Marcos Vater Günter Fetz nutzte dies für ein gutes Regen-Setup. Das 2. Training unter trockenen Bedingungen diente zur Fahrwerksabstimmung. Vor der Qualifikation sah es wieder nach Regen aus, der nach den ersten beiden Runden auch eintrat. Marco Fetz hatte nur eine trockene Runde zur Verfügung und lag damit auf Rang drei in der Klasse STK600. Am folgenden Tag blieb es trocken. Der Kleinbreitenbronner fühlte sich wohl und am Ende stand Gesamt-Startplatz 17. In seiner Klasse blieb er Dritter mit 0,23 Sekunden Rückstand auf den Schnellsten.



Marco Fetz.

Der Start zum ersten Rennen gelang Marco Fetz nicht ganz so gut. Er lag auf Rang drei in der Klasse STK600. Am folgenden Tag blieb es trocken. Der Kleinbreitenbronner fühlte sich wohl und am Ende stand Gesamt-Startplatz 17. In seiner Klasse blieb er Dritter mit 0,23 Sekunden Rückstand auf den Schnellsten.



In der letzten Kurve überholte Marco Fetz (vorne) seine beiden Konkurrenten und gewann den ersten Lauf. Fotos: privat

lang gut. Fetz machte einige Plätze gut, die er allerdings wieder verlor, da es sehr eng zuzuging. Im weiteren Rennverlauf bildete sich eine Spitzengruppe aus vier Fahrern. Bis in die letzte Runde führte Moritz Jenkner vor Jan Schmidt, Fetz hatte etwa eine halbe Sekunde Rückstand. Im letzten Sektor schloss er auf, überholte beide und gewann hauchdünn mit 0,014 Sekunden Vorsprung vor Jenkner und Gesamtplatz 14.

Im zweiten Rennen verlief der Start erneut gut. Fetz schnappte sich Jenkner, Schmidt lag in Führung. Beide überholten sich einige Male, bis Schmidt das Vorderrad einklammerte.

So lag Fetz wieder vorne, bekam im weiteren Verlauf aber Probleme mit seinem Unterarm, weshalb er überholt wurde. Dessen Tempo konnte Fetz nicht mehr mitgehen, er auf Jenkner. Nach 13 Runden überquerten Ströhllein als Erster und Fetz als Zweiter den Ziellinien. Der Kleinbreitenbronner sammelte damit insgesamt 45 Punkte für die Meisterschaft, die er nun mit 39 Zählern Vorsprung anführt. Beim Saisonfinale vom 28. bis 30. September in Hockenheim wird es spannend.

Der Titel geht nach Kleinbreitenbronn

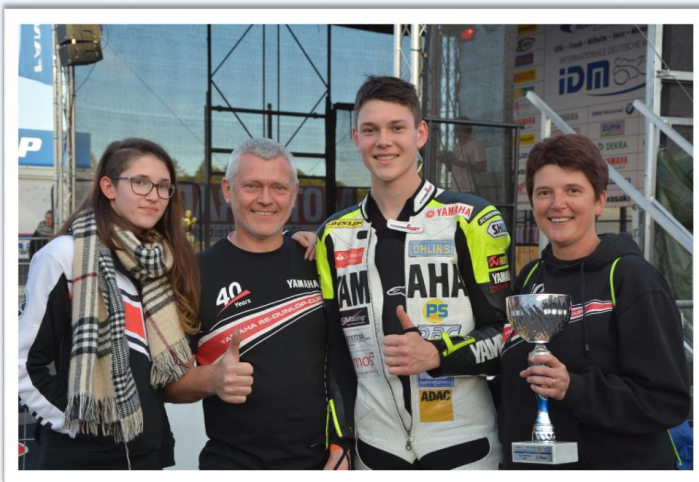
Marco Fetz hat sich keine Blöße mehr gegeben: Der 18-jährige Motorradpilot aus Kleinbreitenbronn hat die Gesamtwertung im Superstock 600-Cup, der im Rahmen der Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft ausgetragen wird, gewonnen. Das erste Rennen am vergangenen Sonntagmittag auf dem Hockenheimring beendete Fetz auf Rang zwei und war damit schon vor dem zweiten Lauf am Sonntagmittag nicht mehr von seinen Konkurrenten einzuholen. In jenem zweiten Rennen fuhr Marco Fetz dann auf Rang drei – und die Feierlichkeiten konnten beginnen. IDM Superstock 600 Meister 2018“, jubelte der Yamaha-Pilot nach seinem Coup. Ausführlicher Bericht folgt. Foto: Felix Wissmann



Das Team Fetz-Racing

Hinter dem Team **Fetz-Racing** steht Fahrer Marco, der Rest der Familie Fetz (Mama Marion, Schwester Katharina und Papa Günter) sowie Martin Schilling und sein Team.

Ebenso noch viele Freunde, Bekannte und Gönner, die das Team tatkräftig unterstützen.



Fetz-Racing



Fetz-Racing



Vielen Dank, dass Sie sich für diese Mappe Zeit genommen haben.

Über eine Unterstützung für unser Team in der Saison 2019 würden wir uns sehr freuen.

Für Fragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit motorsportlichen Grüßen,

Ihr Marco Fetz



Fetz-Racing

Marco Fetz

Kleinbreitenbronn 5,

91732 Merkendorf

Telefon: 09826 / 12 03

Handy Marco: 01578 / 28 07 014

Handy Günter: 01575 / 23 90 584

Email: fetz@fetz-racing.de

Internet: www.fetz-racing.de

Facebook: www.facebook.com/fetzRacing/